Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 104. —

Mittwoch, den 27. December 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise gelegene adeliche Gut Cleßynie No. 41. Litt. B. auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend hieselbst Namens der Conradischen Stiftung als deren Mandatarius wegen den von ihrem auf diesem Gute haftenden Capital von 3000 Rthl. seit dem 24. Junius 1814 rückständigen Zinsen zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 17. October,
den 19. December 1820 und
den 28. Februar 1821

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages nach vorhergegangener Genehmigung der Real-Gläubiger an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieses Guts, exclusive des dazu gehörigen Waldes, welche im Jahre 1818 aufgenommen worden, beträgt 2136 Rthl. 6 gGr. 6 Pf., und die des im Jahre 1820 abgeschätzten Waldes 703 Rthl. 8 Gr.

Diese und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jeder Zeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 10. Juli 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Königl. Haupt-Gestüt zu Trakehnen besitzt seit dem Jahre 1817 eine Anzahl edler Orientalischer und Englischer Pferde, durch welche hier gleichsam eine ganz neue Epoche beginnt, die auch nach einigen Jahren auf die Landespferdezucht, besonders in Litthauen, Ost- und Westpreussen übergehn wird. Daher schien es mir für jetzt — sehr interessant, für eine spätere Zeit aber nicht unwichtig, ganz treue Bilder von diesen edlen Thieren zu besitzen, deren Nachkommen wir einst schätzen werden.

Die Kunst bot diesem Wunsch die Hand. Herr Bürde, der bekanntlich diesem Fache der Malerei ein rastloses Studium und den ausdauerndsten Fleiß gewidmet auch schon manches herrliche Werk ausgeführt hat, entschloß sich auf meine Bitte Berlin zu verlassen, um im Sommer v. J. hier 21 Stück der besten und in ihrer Abkunft interessantesten Pferde nach dem Leben zu malen.

Eine zweite Sammlung der Art dürfte noch nirgend existiren, denn ausser einer in malerischer Hinsicht meisterhaft gelungenen Ausführung ist auch die treueste Nachbildung des Ganzen, so wie aller einzelnen Theile mit ihren Vollkommenheiten sowohl als ihren Nüancen von Mängeln erreicht worden, wozu mein Vorschlag: die Bilder nach einem Maaßstabe zu geben nicht wenig beigetragen, denn wenn auch in der Kunst der rechte Augenblick von so entschiedenen Einfluß ist, daß ohne ihn das Erzielte wohl schwerlich in erwünschter Form und Güte geschaffen wird, so kam es, was jeder Pferdekenner gewiß einsieht, hier besonders auch darauf an: die einzelnen Theile in dem richtigsten Verhältniß in sich und zu einander, ganz dem Originale gleich zu stellen und ein solches Bedingniß konnte nur der zum Grunde gelegte Maaßstab gelingen machen.

Ein Fuß Preuß. Maaß ward auf 2½ Zoll reducirt, so also daß ein Pferd von 5 Fuß Höhe ein Portrait von 12½ Zoll hoch gab, jede Grösse richtig gefunden, jede sonstige Messung und Vergleichung möglich werden konnte.

Da es nun Trakehnens schöne Bestimmung ist: von dem was es selbst besitzt nach Möglichkeit zu spenden, so habe ich geglaubt meinen Freunden, den Freunden Trakehnens und den Freunden der edlen Pferde etwas Angenehmes zu erweisen, wenn ich Hrn. Bürde dazu bewog, eine Anzahl der vorgedachten Bilder in radirter Manier von ihm selbst, also um so treuer ausgeführt, nach und nach heraus zu geben.

Noch in diesem Winter zeitig wird ein Heft, bestehend aus 6 Blatt, nämlich: Oalan, Bagdadly, Amber, Scrapall, Artald und Rodrich erscheinen.

Die Grösse eines Blatts beträgt 2 Fuß Länge und 1 Fuß 7 Zoll Höhe. Nebst dem Hauptpferde sind in der Ferne noch Gruppen, zu bestimmterer Charakterisirung des Vaterlandes desselben angebracht. Ein saubrer Umschlag soll

nicht fehlen. Der Subscriptions-Preis für das erste Heft von 6 Bildern ist auf den gewiß sehr geringen Preis von 6 Rthl. festgesetzt.

Mit Vergnügen bin ich bereit, die Haupt-Subscription und Zahlung für Litthauen, Ost- und Westpreussen anzunehmen, auch die Haupt-Versendung der Abdrücke von hier zu bewirken. Einen Jeden, den die Sache interessirt, ersuche ich, Subscribenten zu sammlen und sie mir demnächst, aber spätestens bis Weihnachten d. J. nahmhaft zu machen.

Wem es der Kürze wegen lieber seyn sollte mit 6 Rthl. zu pränumeriren, für den bin ich zur Annahme des Betrages auch sogleich bereit und sollen die Exemplare in der Reihe-Folge als sie begehrt worden, auch vertheilt werden.

Trakehnen, den 19. November 1820.

v. Burgsdorf, Landstallmeister.

Mit Bezugnahme auf obige Anzeige bin ich gern bereit Subscription oder Pränumeration anzunehmen.

Marienwerder, den 28. November 1820.

v. Nycz, Landstallmeister.

Da die vacante Asch-Capitains-Stelle interimistisch wieder besetzt werden soll, so werden alle diejenigen welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und dazu tüchtig sind, aufgefordert, sich dieserwegen mit Einreichung ihrer Führungs- und Fähigkeits-Atteste von heute ab in drei Wochen allhier zu Rathhause im Secretariat bei Hrn. Secretair Meyer zu melden, und ihre Erklärungen zu Protocoll zu geben.

Danzig, den 7. December 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das hieselbst in der Goldschmiedegasse No. 1070. der Servis-Anlage und No. 9 des Hypothekenbuchs gelegene dem Kaufmann Heinrich Ludwig Radwald gehörige Grundstück, welches aus einem massiven drei Etagen hohen Vorderhause, einem Hofraum und einem zwei Etagen hohen Seitengebäude, theils massiv theils in Fachwerk, bestehet, und gerichtlich auf 3017 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich subhastirt werden.

Zu diesem Ende haben wir die Bietungs-Termine auf

den 21. November a. c.
den 23. Januar und
den 27. März 1821,

von denen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich an der Börse hieselbst angesetzt, und machen solches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen zur Wahrnehmung dieser Termine und Verlautbarung ihres Gebotts in Preuß. Cour. mit dem Bemerken bekannt, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird und die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen.

Danzig, den 4. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns Matthias David Kitzkowski Concursus Creditorum eröffnet, auch die Beschlagnahme der Masse erfolgt ist; so laden wir nunmehr alle und jede unbekannte und auswärtige Gläubiger hiemit mit der Anweisung vor, sich a dato innerhalb 3 Monaten und längstens bis zu dem

auf den 28. März 1821, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius am Ende auf dem hiesigen Stadtgerichtshause angesetzten Termin in Person zu melden, ihre Forderungen mit Anzeigung des Grundes derselben, und Beibringung der darüber sprechenden Documente, sowohl dem Betrage nach, als in Absicht auf die Klasse, nach Vorschrift der Allgemeinen Gerichtsordnung vollständig in dem angesetzten Termin zu liquidiren, wobei denjenigen, welche den Termin persönlich wahrzunehmen behindert werden, in Ermanglung anderweitiger Bekanntschaft am hiesigen Ort, die Justiz-Commissarien Skerle, Zacharias, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht werden. Alle diejenigen Creditoren aber, die in dem angesetzten Termin nicht erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 10. November 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des verstorbenen Kaufmanns Hirsch Leiser Alexander und des dazu gehörigen Grundstücks in der Heil. Geistgasse einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monat und spätestens in dem auf

den 29. März 1821, Vormittags um 9 Uhr,

anberaumten Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius am Ende erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Felß, Skerle, Trauschke und Groddeck in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 17. November 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die der Wittwe Buddasch zugehörige Hälfte in dem Grundstücke Heubude No. 16. A. des Hypothekenbuches, welches in einer halben Kathe von Schurzwerk mit einem Strohdache bedeckt und ein viertel Morgen Gartenland besteht, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem dieselbe auf die Summe von 183 Rthl. 45 Gr gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 14. Februar 1821

vor dem Auctionator Brick an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihr Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf der gedachten Grundstückshälfte eingetragene Capital von 150 Rthl. gekündigt, und nebst den rückständigen Zinsen baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Brick einzusehen.

Danzig, den 24. November 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Hospitalit Johann Michael Filzke hieselbst und dessen Braut die unverehelichte Constantia Weissenstein durch einen am 17. November d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die zwischen Personen bürgerlichen Standes hier Statt findende Gütergemeinschaft sowohl Hinsichts ihres jetzigen als zukünftigen Vermögens, imgleichen der Nutzungen desselben gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 21. November 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des den Erben des verstorbenen Schiffszimmergesellen Johann Christian Zoppot gehörigen Grundstücks zu Heubude pag. 1. A a. des Erbbuchs, für welches in dem unterm 23. December 1818 angestandenen Licitations-Termine die Summe von 266 Rthl. 60 Gr. Preuß. Cour. geboten worden, ist auf den Antrag der Vormünder der minorennen Geschwister Zoppot ein abermaliger peremtorischer Licitations-Termin auf

den 7. Februar 1821, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Nehrungschen Ausrufer Brick an Ort und Stelle angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf die frühere Bekanntmachung vom 20. October 1818 hiedurch vorgeladen werden.

Danzig, den 28. November 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Concurs-Masse des verstorbenen Kaufmanns Hirsch Leiser Alexander gehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 753. und No. 85. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten

3 Etagen hohen Wohngebäude mit einem gewölbten und zwei Balkenkellern nebst einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Concurs-Masse, nachdem es auf die Summe von 4176 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. Februar,
den 24. April und
den 26. Juni 1821

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß Cour zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Zuschlag unter Vorbehalt der Genehmigung des unterzeichneten Gerichts geschieht.

Die Taxe von diesem Grundstücke kann täglich auf der Registratur, bei dem Curator-Massä Justiz-Commissarius Zacharias und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 8. December 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

In der Subhastations-Sache des den Andreas Ehmschen Eheleuten zugehörige hieselbst sub Litt A. XI 77. auf dem äussern Marienburger Damm belegene und gerichtlich auf 300 Rthl. 85 Gr. abgeschätzten Grundstücks haben wir, da sich in dem angestandenen Licitations-Termin kein Kauflustiger gemeldet hat, annoch einen anderweitigen Bietungs-Termin auf

den 17. Januar 1821, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 24. October 1820.

Königl Preussisches Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hiedurch zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht, daß der hiesige Probenträger Michael Großmann und die unverehelichte Anna Maria Janzen in dem vor Eingehung ihrer Ehe gerichtlich verlautbarten Ehevertrage die statutarische Güter-

gemeinschaft sowohl in Betreff des Vermögens als auch des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 31. October 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Sattler und Häker Carl Gottfried Köhlerschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige hieselbst in der hintersten Strasse sub Litt. A I. 329. gelegene auf 1581 Rthl. 64 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 1. März 1821, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Quinque, angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 24. November 180.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Eigenthümer Gottlieb Kollm und dessen Ehefrau Anna Regina geb.
Troschki gehörige, im Dorfe Schönberg, Intendantur-Amts Tiegenhoff,
sub No. 104. gelegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause und Stall
unter einem Dache, nebst einem Garten von ½ Morgen Land, welches auf Höhe
von 280 Rthl. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation
veräussert werden. Hiezu haben wir einen Licitations-Termin auf

den 7. Februar 1821, Vormittags um 9 Uhr,

hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, und laden daher alle Kauflustige,
welche dieses Grundstück zu besitzen fähig, und zu bezahlen vermögend sind, hie-
durch um ihr Gebott zu verlautbaren mit dem Hinzufügen vor, daß nach Verlauf
dieses Termins auf alle weitere Gebotte nicht weiter reflektirt werden, sondern der
Zuschlag mit Genehmigung der Gläubiger sofort erfolgen soll.

Zugleich werden alle diejenigen welche etwa an dieses Grundstück Realansprüche
haben, aufgefordert, sich in dem obigen Termin damit bei uns zu melden und
dieselben zu erweisen, diejenigen aber welche in diesem Termine nicht erscheinen,
sollen mit ihren Realforderungen präcludirt, und ihnen dieserhalb gegen den nach-
herigen Besitzer des Grundstücks ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Neuteich, den 29. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Sobbowitz, für den Monat Januar 1821.

N	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag den 15ten	Vormittags von 8 Uhr	Somerkau	Unterförsterhaus dort	im Schlage	kiefern Bau- Nutz- und Brennholz.
2	dito	Vormittags von 11 Uhr	Semlin	desgl. in Neudorf	dito	dito
3	dito	Nachmittag von 3 Uhr	Rehhof	Unterförsterhaus dort	dito	büchene Knüppel und Reiser.
4	Dienstag den 16ten	Vormittags von 11 Uhr	Rilla	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
5	Mittwoch den 17ten	dito	Weisbruch	dito	dito	kiefern Bau-, büchen und kiefern Brennholz.
6	Donnerstag den 18ten	dito	Thiloshain	dito	dito	büchen Brennholz.
7	Freitag den 19ten	dito	Szadrau	dito	dito	dito
8	Sonnabend den 20sten	dito	Schönholz	dito	dito	kiefern Bau-, büch. kiefern und espen Brennholz
9	Montag den 22sten	Vormittags von 10 Uhr	Prausterkrug	dito	dito	büchen Brennholz.
10	dito	Nachmittag von 3 Uhr	Trampken	dito	dito	kieferne und melirte Knüppel und Reiser.
11	Dienstag den 23sten	Vormittags von 11 Uhr	Malenczin	dito	dito	kiefern Bau- und büch. Brennholz.
12	Mittwoch, den 24sten	dito	Ostroschken	dito	dito	kiefern Brennholz
13	Donnerstag den 25sten	Mittags von 12 Uhr	Bankau	dito	dito	eichen und büchen Brennholz.
14	Freitag den 26sten	Vormittags von 10 Uhr	Bechsteinwalde	dito	dito	kiefern Bauholz.

Sobbowitz, den 8. December 1820.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 104. des Intelligenz-Blatts.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Groß-Werder-Voigteigerichte zu Marienburg werden auf Ansuchen der Betheiligten alle diejenigen hiedurch aufgefordert, welche aus nachstehend benannten verloren gegangenen Documenten, und zwar:

1) aus dem gerichtlich recognoscirten Kauf-Contract vom 6. October 1787 und bestätigt den 19. October 1796 und dem demselben beigehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 9. October 1796 über den für den Einsaassen Jacob Telge zu Tessemsdorf in das Hypothekenbuch des Grundstücks Mielenz No 1. Rubrica III. loco 3. eingetragenen Kaufgelder-Rückstand von 266 Rthl. 41 Gr. 4½ Pf.

2) aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. August 1799 und bestätigt den 30. November ejusd und dem demselben beigehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 27. April 1800, über das für die Anna Wiebe jetzt verehelichte Fast zu Krebsfelde in das Hypothekenbuch des Grundstücks Klein Lichtenau No. 15. Rubrica III loco 2. und 3. eingetragene Großvatergut mit 266 Rthl. 60 Gr. und die für sie ingrossirte Hochzeitssteuer mit 12 Rthl.

3) aus dem gerichtlichen Theilungs-Recesse vom 9ten und bestätigt den 26. Mai 1792 und dem demselben beigehefteten Hypotheken Recognitionsscheine vom 25. November 1793, über das für die verstorbene Anna Maria Dorothea Krüger zu Eichwalde, in das Hypothekenbuch des Grundstücks Eichwalde No. 6. Rubrica III loco 3 und 4. eingetragene Muttergut von 658 Rthl. 68 Gr. 16 Pf. und die für sie ingrossirte Hochzeitssteuer mit 100 Rthl.

4) aus der gerichtlichen Obligation des Franz Hinz und seiner Ehefrau Catharina geb. Wichmann zu Halbstadt vom 21. October 1788 und dem diesem Documente beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 26. Juni 1799 über das für das Domcapitel zu Frauenburg in das Hypothekenbuch des Grundstücks Halbstadt No. 6. Rubrica III. loco 1. eingetragene Darlehn von 333 Rthl. 30 Gr. zu 6 pro Cent zinsbar;

5) aus dem gerichtlichen Theilungs-Recesse vom 18. October 1792 und bestätigt den 12. März 1793, imgleichen der Declaration vom 28. Juni und bestätigt den 14. August 1793, und dem diesem Instrumente beigehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 26. März 1796 über die für die Gebrüder Heinrich Wiebe zu Siemonsdorf und Jacob Wiebe zu Schmerblock in das Hypothekenbuch des Grundstücks Bröske No. 20. eingetragenen väterlichen Erbtheile und Hochzeitssteuern von resp. 1250 Rthl. und 250 Rthl.

6) aus den gerichtlichen Theilungs-Recessen vom 14. October und bestätigt den 8. November 1794 und dem demselben beigehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 13. Februar 1796 über die für den verstorbenen Martin Mesermeit zu Pordenau und die Maria Ester Mesermeit verehelichte Mannhold zu Groß-Lichtenau in das Hypothekenbuch des Grundstücks Pordenau No. 12. Ru-

brica III. loco 1. und 2. eingetragenen väterlichen Erbtheile von resp. 173 Rth. 30 Gr. und 196 Rthl. 60 Gr.

7) aus dem gerichtlichen Anerkenntniß des verstorbenen Cornelius Andreas zu Irrgang vom 2. April 1799 und dem Decreto des Pupillen-Collegii vom 18. Juni ejusd. und dem diesem Documente beigehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 30. August ejusd. über die für die Geschwister Catharina, Hans und Maria Neufeld in das Hypothekenbuch des Grundstücks Irrgang No. 3. Rubrica III. loco 3. eingetragene Forderung von 1712 Rthl. 23 Gr. $1\frac{1}{8}$ Pf. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Brief-Inhaber Anspruch zu haben glauben, sich in dem vor dem Herrn Assessor Schelske angesetzten Präjudicial-Termine am

23. März 1821, Vormittags um 10 Uhr,

im Voigtei-Gerichte zu melden, ihre Ansprüche anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls

a, die sub No. 1. bis 6. inclusive gedachter Documente für mortificirt erklärt, und die darin benannten Posten in den resp. Hypothekenbüchern werden gelöscht werden;

b, der Ausbleibende mit seinen Rechten an das sub No. 7. gedachte Activum von 1712 Rthl. 23 Gr. $1\frac{1}{8}$ Pf. präcludirt, ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und ein neues Document an Stelle des verloren gegangenen ausgefertigt werden wird.

Marienburg, den 27. November 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Subhastationspatent.

Es soll das zur Nachlaßmasse der Züchnerfrau Elisabeth Lindner gehörige in der Steingasse No. 809. gelegene Grundstück im Wege einer öffentlichen Subhastation verkauft werden, und haben wir hiezu die Bietungs-Termine auf

den 18. November
den 18. December c. und
den 18. Januar 1821

allhier zu Rathhause vor dem Hrn Assessor Mundelius angesetzt, welches wir Kauflustigen hiedurch bekannt machen.

Marienburg, den 7. September 1820.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Krüger Gabriel Bartsch und den Erben seiner verstorbenen Ehegattin Barbara geb. Frost verw. gewesene Klingrodt zugehörige in der Dorfschaft Vieserfelde sub No. 4. gelegenen Grundstücks, bestehend aus dem Krug und Wirthschaftsgebäuden, die jedoch eingefallen sind, und einer Hufe kullmisch eigenthümlichen Landes, dessen gerichtliche Taxe 1403 Rthl. 30 Gr. beträgt, haben wir auf den Antrag der Gläubiger einen fünften Bietungs-Termin auf

den 24. Januar 1821,
in unserm Sessionszimmer hieselbst anberaumt, zu welchem Kauflustige und Besitzfähige hiedurch eingeladen werden.

Zugleich wird der Besitzer Gabriel Bartsch dessen Aufenthalt unbekannt ist, hiedurch aufgefordert, im Termine sich zu melden und seine Rechte in dieser Sache wahrzunehmen, oder gewärtig zu seyn, daß der Zuschlag des Grundstücks an den Meistbietenden erfolgen und auf dessen Widerspruch weiter nicht gerücksichtiget, auch die Curatel über sein hiesiges Vermögen eingeleitet werden soll.

Marienburg, den 19. September 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Bekanntmachungen.

Der vormals in Danzig wohnhaft gewesene Tuchmacher Michael Lanmann und dessen Frau Eleonora Charlotta Schmidt so wie auch der letztern Kinder werden hiedurch benachrichtigt, daß das in ohngefähr 50 Rthl. bestehende Vermögen des für todt erklärten Jacob Wilhelm Schmidt ihnen als nächsten Intestat-Erben zugesprochen ist, und sie werden aufgefordert solches nach vorhergegangener Legitimation bei dem Stadtgericht in Empfang zu nehmen.

Stolpe, den 20. November 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß des hieselbst und bei dem Königl. Domainen-Amte Subkau aushängenden Subhastations-Patents sollen die in dem Dorfe Gerdien belegenen von Kluge und Rembielinski besessenen Bauerhöfe, als der Hof No. 5. von drei Hufen 21 Morgen 177 Ruthen und der Hof No. 14. von 2 Hufen, 24 Morgen 198 Ruthen Culmisch, welche incl. der Wohn- und Wirthschaftsgebäude zusammen auf 3007 Rthl. 29 Gr. 8 Pf. taxirt worden, in Terminis

den 29. November, a. c.
den 31. Januar und
den 28. März a. f. Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich gerichtlich verkauft, und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht und zugleich auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 16. September 1820.

Königl. Westpreuß. Land-Gericht Subkau.

Daß der hiesige Lehrer Johann Conrad Duberke und die Frau Blondine Wendeline Ludovika Duberke geb. Draheim vor Eingehung der Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Stargardt, den 16. December 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zur Verpachtung der Bernstein-Gräberei in einen Theil des Forst-Belaufs Sianowskahutta Forst-Revier Mirchau und einen Theil des Prockauer Gesträuchs Forst-Revier Carthaus für das Jahr 1821 steht ein anderweitiger Licitations-Termin im Geschäfts-Locale der unterzeichneten Forst-Inspection zu Smolsin auf

den 4. Januar a. f.

von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr vor dem Unterzeichneten an. Wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß ausser der im Termin zur Licitation gestellten Fläche durchaus für das Jahr 1821 keine weitere Bernstein-Gräberei-Verpachtung in diesen beiden Forstorten statt findet. Die Pachtbedingungen können zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Smolsin, den 14. December 1820.

Königl. Preuß. Forst-Inspection Carthaus.

Krause.

Die zwischen Elbing und Tolkemitt bei dem Gute Reimannsfelde am Haff gelegene mir eigenthümlich zugehörige sogenannte Hofrathsmühle mit einem Mahl- und einem Graupengang eingerichtet, wobei eine Scheune, Pferde-Kuh-, Schweine- und Feder-Viehstall, auch Wagenschauer, imgleichen ein Baum- und ein Geköchsgarten, auch 6 Morgen Culmisch Ackerland und ein halber Morgen Birken-, Eichen- und Büchen-Wald befindlich, und davon überhaupt nur an jährliche Grund-Abgaben zehn Thaler zu bezahlen sind, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können die nähern Verkaufs-Bedingungen zu jeder Zeit bei mir erfahren. Zisch,

Marienburg, den 18. Decbr 1820. Mühlenmeister in der Mittelmühle.

Der durch die Entlassung des bisherigen Directors der hiesigen Königl. Navigationsschule unterbrochene Unterricht in derselben wird nunmehr wieder mit dem 2. Januar 1821 beginnen. Indem wir das Publicum hievon in Kenntniß setzen, fordern wir diejenigen, welche an dem Unterricht unter den bereits früher bekannt gemachten Bedingungen Theil zu nehmen wünschen, hiemit auf, sich deshalb an den interimistischen Director der Anstalt, Herrn Commandeur von Bille hieselbst zu wenden, und dessen weitere Anweisung zu befolgen. Danzig, den 14. December 1820.

Der Senat der Königl. Navigationsschule.

Nachdem ich als Verwalter der chirurgischen Societäts-Sterbe- und Wittwenkasse meine Schlußrechnung abgelegt habe, und sämmtliche Mitglieder befriedigt worden sind; so erkläre ich hiedurch meinen Austritt aus derselben mit dem Bemerken, daß für die Folge keine Anfragen und Aufträge, dieselbe betreffend, von mir werden beantwortet und angenommen werden.

Danzig, den 24. December 1820. H. W. Otto,

Medicinæ & Chirurgiæ Doctor.

Auctionen.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden

Donnerstag den 28. December c.

im Hofe des Mitnachbaren George Friedrich Kretzing zu Wossitz, durch Ausruf gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

1 goldener Ring, 7 silberne Eßlöffel, 1 silberne Zuckerschaale, 1 Stubenuhr, 1 eschenes Kleiderspind, 1 fichtenes dito, 1 eschenes Eckspind, 1 dito Commode, 1 dito Kiste, 1 dito Himmelbettgestell, mehrere Spiegel, Tische, Stühle und Banken, 1 eschene Mangel. Etwas an Wäsche Linnen und Betten. Kupfer, Messing, Zinn, Eisen- und Hölzergeräthe, auch Vieh, Pferde, Schweine, und Fahrzeuge an Wagen und Schlitten.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens dort einzufinden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das ehemalige Wojowskische Backhaus mit Stallungen und Garten in Neuschottland steht aus freier Hand zu verkaufen. Wer es in Augenschein nehmen will melde sich bei Hr. Reckowski in Neuschottland.

Verkauf beweglicher Sachen.

So eben habe ich die erwartete Sendung Engl. Net oder Spitzengrund in allen Breiten und zwar von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{5}{4}$ erhalten, welches ich hiedurch mit dem Bemerken anzeige, daß der Net bei sehr billigen Preisen von vorzüglicher Güte und Dauer ist; auch bin ich nunmehr mit allen Nummern weisser 4dräthiger Prima Strickbaumwolle versehen.

Fr. Wm. Faltin, Hundegasse No. 263.

Neue wollene gestrickte Jacken à 4 fl. Pr. Cour., eine metallene Glocke von 42 Pfund à 20 Rthl. Preuß. Cour., Cichorien à 4 Gr. Danz. pr. Pfd, Caviar à 3 fl. Danz. pr. Pfund und diverse Schiffs-Utensilien erhält man auf dem ersten Damm No. 1120.

Langgasse No. 363. an der Gerbergassen-Ecke ist von dem sehr beliebten Magdeburger Gottlob Nathusius-Kanaster No. 1. zu haben.

Dem handelnden und gewerbtreibenden Publikum, wird hiemit zur Nachricht bekannt gemacht, daß der Preis des Freienwalder Alauns von heute an, auf Sieben Thaler Brandenb. Cour. pro Centner herabgesetzt ist. Danzig, den 18. Dezember 1820.

Königl. Preuß. Alaun-Faktorei.

Dinnies.

Die seit einer Reihe von Jahren bekannte ächte Sorte weißer Tafel-Wachslichte von vorzüglicher Güte 4 bis 10 Stück aufs Pfund, so wie Wagen- und Nachtlichte, ist nach wie vor zu den billigsten Preisen in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

Aechte Thorner Pfefferkuchen sind billig zu haben Hundegasse No. 279.

Mehrere Gattungen feiner Weine, als: Markebrunner 1811, Volnay Burgunder, St. Julien und Hoch Sauternes von vorzüglicher Qualität erhält man zu billigen Preisen in Bouteillen bei

Franz Bertram,
Hundegasse No. 324.

☞ In der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung Brodbänkengasse No. 697. werden

die geschmackvollsten Visitenkarten

nach den neuesten Desseins mit und ohne goldenen Schnitt, zu den möglichst billigsten Preisen verkauft.

Bei F. S. Gerhard, Heil. Geistgasse No. 755. sind zu haben:

Neue Medaillen in Silber und Englischer Bronze,

vorzüglich anwendbar zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken, mit Vorstellungen aus des Heilandes irdischem Leben, imgleichen zu Geburtstagen, Verlobungen und Vermählungen und bei andern Gelegenheiten, wie auch Whistmarquen.

NB. Die Medaillen in Engl. Bronze sind mit den nämlichen Stempeln geprägt, wie die in Silber.

Die Gerhardsche Buchhandlung Heil Geistgasse No. 755. erhielt noch mit der letzten Post ein sehr hübsches Sortiment Wiener Neujahrswünsche, welche sowohl wegen der originellen Ideen und der auf denselben angebrachten Verwandlungen, als auch wegen ihrer Feinheit mit Recht empfohlen werden können; auch sind

Visitenkarten

von 40 verschiedenen Mustern, sowohl glatte, als auch auf Papier geprägte von vorzüglicher Weisse, mit und ohne Goldschnitt und auch feine Satinetkarten zu haben.

Mit einem grossen Sortiment der geschmackvollsten Wiener Neujahrswünsche, glatte und geprägte Visiten-, Neujahrs-, Verlobungs-, Einladungs- und Entbindungskarten mit und ohne goldenen Schnitt, wie auch Golddruck auf Emaille und rosa Satinet-Karten; ferner

silberne und Bronce Medaillen,

oder Gelegenheitsmünzen zu Geschenken an Neujahrs-, Weihnachts-, Tauf-, Confirmations-, Geburts und Namenstagen ꝛc. empfiehlt sich die

Reichelsche Kunst- und Musikhandlung.

Ein Sortiment der neuesten geschmackvollsten Wiener und Berliner Neujahrs-Wünsche, mit beweglichen und unbeweglichen Figuren, desgleichen mehrere schöne Gattungen Franz. Visitenbillets habe ich jetzt erhalten, und empfehle mich damit, wie auch mit großen und kleinen Etuis nebst allen Sorten hier gangbaren Kalendern pro 1821, ganz ergebenst.

L. Börner, 1sten Damm 1123.

Chester-, Süßmilch- Edamer- und Limburger Käse, Sardellen, Holl. Heringe Limonen, Capern, feine Chocolade und Citronen in Kisten und einzeln werden billig verkauft Schnüffelmarkt No. 638.

Swanwicks Engl. Parucken-Toback wird verkauft Jopengasse No. 737. bei Meyer.

S

Malaga Muscatel-Weintrauben in Töpfen, oder Pfundweise zu 12 gGr., Citronen in ganzen und halben Kisten, Kugelthee zu 3 Rthl. 12 gGr., Pecco zu 2 Rthl. 16 gGr. und 3 Rthl., Haysan zu 2 Rthl. und 2 Rthl. 8 Gr., Congo zu 1 Rthl., 1 Rthl. 2 Gr. und 1 Rthl. 7 Gr. wird verkauft Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Extra frische Holl. Heringe sind in Achteln à 8 fl. und in $\frac{1}{16}$ à 4 fl. Preuß. Cour., auch feines O. C. Blau in Fäßchen von ½ Centner Netto à 23 Gr. Danz. Geld pr. Pfund sind zu haben Langenmarkt No. 431.

Vermiethungen.

Langgasse No. 524. steht die erste Etage nebst mehrern Seitenzimmern und Bequemlichkeiten billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Frauengasse No. 885. ist ein Keller mit laufendem Wasser zu vermiethen.

Langgarten hohe Seite No. 226., ist eine Obergelegenheit mit 2 Stuben, nebst Boden und Küche zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber No. 225.

Krebsmarkt No. 483., steht ein Haus zu vermiethen, und kann gleich nach Neujahr bezogen werden. Das Nähere erfährt man No. 484.

Das Haus Dienergasse No. 19⁵., bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Boden nebst verschlagenen Kammern, ist zur rechten Zeit, nemlich Ostern, zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Wegen des Zinses einigt man sich Hundegasse No. 277. in den Nachmittags-Sunden von 2 bis 5 Uhr.

In einem neuausgebauten Hause in der Langgasse, ist die sehr geschmackvoll dekorirte 2te Etage, aus mehreren Zimmern bestehend, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Königl. Intelligenz-Comptoir zeigt den Vermiether an.

Mattenbuden No. 269. sind 2 Stuben 1 Treppe hoch mit mehreren Bequemlichkeiten Ostern rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Alten Schloß Krausebohnengasse No. 1707. ist eine Schankwohnung zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst Rittergasse No. 1639.

Das Haus Beutlergasse No. 616. worin 4 Stuben mit Gypsdecken ist zu Ostern zu vermiethen. Des Zinses wegen einigt man sich Heil. Geistgasse No. 987.

Unter den Seigen hohe Seite No. 1160. ist eine Obergelegenheit mit eigener Thüre von 3 Stuben, Küche, Boden und mehrere Bequemlichkeiten zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Eine Bude am Langgassischen Thor zu allen möglichen Gewerben sehr vortheilhaft gelegen steht unter billiger Bedingung zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Desgleichen ein Haus auf der Rechtstadt in der besten Gegend zur Häkerei sehr vortheilhaft eingerichtet steht zukommendes Jahr zu vermie-

then oder auch zu verkaufen; auch sind Hinterfischmarkt 2 Stuben gegen einander mit Boden und Kammer an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere zu erfragen bei dem Commissionair Wunderlich am Altstädtschen Graben No. 1822.; auch Hinterfischmarkt No. 1824.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 43ster Lotterie; so wie auch Loose zur 30sten Königl. kleinen Lotterie für die planmässigen Einsätze zu bekommen.

Danzig, den 26. December 1820.

Zur 1sten Klasse der 43sten Klassen-Lotterie sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780. zu haben.

Reinhardt.

Dienst-Gesuche.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, unverheiratheter Koch, der auch außer der Küche die häusliche Wirthschaft in mehreren Stücken zu führen übernimmt, wünscht gerne bei einem unverheiratheten Herrn oder bei einer stillen Familie sein Unterkommen gegen gute Behandlung zu finden. Das Nähere erfährt man unter den hohen Seugen No 116.

Reitsch wünscht zu seinem Handlungsgeschäft einen Burschen zu erhalten, der etwas Polnisch spricht. Das Nähere davon erfährt man Langgasse No. 401.

Ein junger Mann, der Zeugnisse über sein früheres Wohlverhalten beibringen kann, und wo möglich der Polnischen Sprache gewachsen ist, findet auf einem einige Meilen von Danzig gelegenen Gute, für völlig freie Station, Gelegenheit zur Erlernung der Landwirthschaft. Nähere Nachricht giebt der Gastwirth Herr Klein in den 3 Mohren.

Gestohlene Sachen.

Am 19. dieses Monats ist aus dem Hause, Langenmarkt No. 428. ein Beutel mit = 450 Rthlr. in Thalerstücken entwendet worden.

Wer den Thäter entdeckt, so, daß man des Gestohlenen habhaft wird, erhält bei Verschweigung seines Namens 50 Rthlr. Belohnung.

Einladung.

Sämmtliche Mitglieder des Vereins zur Rettung bei Feuersgefahr werden hiedurch eingeladen, sich Sonnabend, den 30. Dezember 1820 Nachmittags 3 Uhr zu einer General-Versammlung Behufs der Rechnungslegung und der Wahl neuer Beamten auf dem Rathhause einzufinden. Die Committee des Vereins.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 104. des Intelligenz-Blatts.

Verkauf beweglicher Sachen.

Die Sammlung der besten und neuesten Reisebeschreibungen in 34 Bänden mit sehr vielen Kupfern und Charten, worin unter mehreren Cooks 3 Reisen um die Welt, Forsters u. Bougainvilles Reisen um die Welt, Bourgoings Reise durch Spanien, Sparrmans Kap-Reise, Dampiers, Columbus, Coxe, Niebuhrs, Pallas, Kämpfers 2c. Reisen enthalten, sind gebunden für alt für 40 fl. Danz. zu haben Hundegasse No. 247.

Vorzüglich schöne blaue Muscateller Rosienen zu 48 und 42 Gr., folgende Gattungen ächten Liverpooler Parucken-Toback, Swanwick zu 28, Koberts zu 27, Tatre zu 18 Düttchen, schwarz Hahnchen 63 Gr., ordinairen und feinen Engl. Siegellack von 2 bis 6 Gr. die Stange, ächter Engl farbiger blanker Mundlack 8 Gr. das Loth, hiesiger dito 6 Gr., gute Chokolade die Tafel 8 Gr. Edammer Käse 20 Gr. das Pfund 2c. erhält man Hundegasse No. 247.

Um noch einen kleinen Rest neuer Meublen bis Ende dieses Jahres aufzuräumen, so sind selbige Hakelwerk No. 807. zu einen möglichst annehmbaren Preis zu verkaufen, nämlich: ein mahagoni Secretair, eine mahagoni Commode, eine birkene Commode, 2 fichtene Bettgestelle mit mahagoni Gesimsdecken und ein Dammbrett.

Verlobung.

Unsere am 24. December vollzogene Verlobung zeigen wir hiemit ergebenst an.

Professor Dr. Wilh. Aug. Förstemann.
Dor. Wilh Jarcke.

Unsere heute vollzogene Verlobung zeigen wir hiemit ergebenst an.
Danzig, den 26. December 1820.

Wilh. v. Below.
Pauline Bodenstein.

Dienstgesuche.

Es wird ein Oeconom zur Administration von bedeutenden Gütern, welche drei Meilen von Königsberg in Preussen liegen, gesucht. Von demselben wird gefordert, daß er nicht allein die Oeconomie praktisch erlernt und darüber gute Zeugnisse vorzuweisen habe, sondern auch mit dem neuen Wirthschaftssysteme bekannt sey. Wer diesen Forderungen entsprechen zu können glaubt, wolle sich hier bei dem Hrn. Justiz-Commissarius Stahl, Brodbänkengasse No. 656. melden, und soll noch bemerkt werden, daß Oeconomen, welche nicht einheimisch sind, eine vorzugsweise Berücksichtigung zu erwarten haben.

Ein junger unverheiratheter Oeconom aus Pommern, welcher dort auf mehreren grossen Gütern als Wirthschafts-Inspector conditionirt hat und über seine Aufführung vortheilhafte Atteste vorzeigen kann, und besonders im

Schreiben und Rechnungsführen geübt, wünscht von Marien oder Johannis 1821 in der Gegend bei Danzig als erster Wirthschafts-Inspector auf einem oder mehreren Gütern placirt zu werden, er spricht Polnisch und will sich sehr gerne ein öconomisches Examen unterziehen. Das Nähere ist bei dem Gutsbesitzer Hrn. Gerike auf Gr. Czapelken bei Danzig zu erfahren.

Ein junges gebildetes Mädchen von guter Erziehung, die in weiblichen Arbeiten geschickt, wünscht ein Engagement bei Herrschaften in oder ausserhalb der Stadt. Das Nähere erfährt man Schmiedegasse No. 295.

Es wünscht ein Frauenzimmer von guter Familie ein Unterkommen auf dem Lande oder in der Stadt. Das Nähere erfährt man in der Pfaffengasse No. 825.

Kaufgesuch.

Wer einen kleinen eisernen Ofen billig abstehen will, zeige es gefälligst an bei dem Maurermeister Herrn Rudnick Matzkauschegasse No. 419.

Unterrichts-Anzeige.

Mit dem 2. Januar des kommenden Jahres, werde ich die kaufmännische Lehranstalt in dem Hause in der heil. Geistgasse unter der No 959. eröffnen, in welcher der Unterricht in der Religion, Naturgeschichte, Geographie, Orthographie, Briefstyl, Buchhaltung, im Schönschreiben und im kaufmännischen Rechnen, so wie in der Deutschen, Englischen und Polnischen Sprache, ertheilt werden soll Der monatliche Beitrag für einen Knaben, ist auf 6 fl. Danz Cour. bestimmt.

Diejenigen Personen, für welche diese Anonce einiges Interesse hat, und die da wünschen mir ihre Söhne anzuvertrauen, können mich täglich in der heil. Geistgasse No 959 sprechen. A L. Schultz.

Unterzeichnete ertheilt in allen möglichen weiblichen Handarbeiten Unterricht, nämlich im Nähen, Stricken, Brodiren rc und bittet ein geehrtes Publicum um gütiges Zutrauen. Ihre Wohnung ist Schmiedegasse No. 287.

Franke.

Concert-Anzeige.

Eingetretener Hindernisse wegen bleibt das von mir zum 28sten d. angezeigte Coucert bis zum 13. Januar ausgesetzt, an welchem Tage es bestimmt statt finden wird. Wilhelm Freyschmidt.

Redoute-Anzeige.

Sonntag, den 31. December, als am Sylvester-Abend,

Grosse Redoute

im hiesigen Schauspielhause.

Geld-Verkehr.

Fünfhundert Rthl. liegen zur sichern Unterbringung auf ein ländliches Grundstück bereit. Wo? zeigt der Commissionair Hr. Voigt an.

Sieben hundert und funfzig Rthl. werden auf ein in der Rechtstadt belegenes im März d. J. auf 1527 Rthl abgeschätztes seitdem aber noch mehr verbessertes und ausgebautes in der Engl. Phönix-Assecuranz versichertes Grundstück zur ersten Hypothek gesucht. Näheres bei dem Hrn. Geschäfts-Commissionair und Protocollant Voigt.

Verlorne Sachen.

Es ist Montag den 25sten d. M. eine kleine Spitzhündin verloren gegangen; sie ist hell gelb auf dem Rücken gezeichnet, hat geschnittene Ohren und schwarze Nase. Wer dieselbe Erbsenmarkt No. 2039. abbringt, soll einen Thaler Cour. zur Belohnung erhalten. C. Jost, Schauspieler.

Vermischte Anzeigen.

Die Kunstausstellung, welche im Extrablatte zu N. 93., und in N. 97. angezeigt worden, ist bereits in den vier Sälen des D. Eggert'schen Hauses am Langmarkte N. 425. veranstaltet, und wird am 2. Jan. von 11 bis 2 Uhr, und so an folgenden Tagen, zum Besuche eröffnet seyn (unvorhergesehener Umstände wegen nicht am 22. d. M. wie angezeigt ward). Das gedrukkte Verzeichniß wird an der Kasse für 2 Ggr. zu haben seyn. Die Einnahme, 4 Ggr. für jeden Einlaßzettel, dienet zur Unterstützung unvermögender Kunstbeflissenen.

Jo. Breysig.

☞ Die resp. Herren Abonnenten der Theater-Kritik werden hiedurch ergebenst ersucht, das Abonnement für den nächstkommenden Monat Januar k. J. gefälligst zu berichtigen.

Uebrigens steht es auch einem jeden andern Liebhaber des Theaters frei, auf diese Kritik zu abonniren, wenn er auch nicht den ersten Monat mitgehalten hat. Das Abonnement ist wie bekannt nur 8 ggr. monatlich, wofür man wöchentlich 2 Stücke zu lesen bekommt, die immer des Dienstags und Freitags Nachmittags ausgegeben werden in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung.

Alle Gattungen Larven zu billigen Preisen, wie auch verschiedene Masquen-Anzüge für Ritter, Türken, Bauern u. s. w. sind zu haben Kohlengasse No. 1035.

Die Veränderung meines Wohnorts von St. Albrecht nach der Breitgasse No 1164. habe die Ehre einem resp. Publiko mit der ergebenste Bitte und dem Bemerken anzuzeigen, daß ich jetzt nächst der so lange betriebenen Horn- und Holzkleindrechsleret, auch Schiffs-Blöcke und Pumpen verfertige, in welchem Fache ich mich besonders empfehle, und Ihre bisherige Gewogenheit mir zu schenken bitte; ich werde mich bemühen Jeden prompt und reell zu bedienen und auf das billigste die Arbeit verfertigen. George Wilhelm Neubauer, Drechsler-Meister.

Bald sind die letzten Stunden dieses Jahres dahingeschwunden, und ein neues nahet sich uns, ein ernster wichtiger Zeitabschnitt in jedes Menschen Leben, ein Ruhepunkt bei welchem er wahrlich viel mit Gott und seinem Herzen abzuschliessen hat. Sollte nun diese Zeit nicht wahrhaft geeignet seyn, mit inniger Liebe und Wohlwollen an seinen leidenden Nächsten zu denken, und dadurch den Schöpfer und Vater unser aller zu ehren! Die hülfsbedürftige Jugend unseres Waisenhauses (deren Anzahl sich auf 260 beläuft,) nahet sich bittend den gefühlvollen Herzen der menschenfreundlichen Bewohner Danzigs, und wir Vorsteher welche für dieselbe, den gewöhnlichen Umgang in den ersten Tagen des neuen Jahres halten werden, vereinigen mit ihrer Bitte auch die unsrige. Möchten wir doch an diesen Tagen die Herzen unserer Mitbürger liebreich geöffnet finden.

Danzig, den 27. December 1820.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.

Holst. Starck. Stoboy.

Die sämmtlichen Mitglieder der Ressource am Fischerthor werden zur Generalversammlung auf Donnerstag den 28 Decbr Mittags um 12 Uhr, ergebenst eingeladen von

der Comité.

A. L. Bamberg aus Amsterdam zeigt hiemit Ew. verehrten Publico seine Ankunft ergebenst an, und wird nächstens seine Mechanische und Phisikalische Vorstellungen zu geben die Ehre haben. Das Nähere werden die umgehenden Zettel besagen. Logirt im Hotel de Thorn.

Auction.

Donnerstag, den 28. December Nachmittags um 2 Uhr sollen in Langefuhr vor dem goldenen Stern 7 fette Ochsen, 3 gute Arbeitspferde, 1 Sau mit 6 Ferkel und eine tragende Sau durch Ausruf verkauft werden.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 26. December 1820.

London, 1 Mon. *f*—:—gr. 2 Mon. *f*—:—
— 3 Mon. *f*21 : 10½ & 21 : 9 gr.
Amsterdam Sicht —gr. 40 Tage — gr.
— 70 Tage — & — gr.
Hamburg, 12 Tage — gr.
3 Wch. — gr. 10 Wch. 137½ & — g.
Berlin, 8 Tage 1 pCt. Agio.
1 Mon. —pCt, 2 Mon. pari & —pC. Agio

		begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	*f*	fehlen	- · —
Dito dito dito wicht.	-	fehlen	- : —
Dito dito dito Nap.	-	fehlen	—
Friedrichsd'or,	Rthl.	fehlen	- : —
Tresorscheine.	—	101	—
Münze . . .	—	17¼	—